

VERANSTALTUNGSREIHE ENERGIEWENDE AKTIV MITGESTALTEN

Die Energiewende bietet viele Chancen, stellt uns aber auch vor Herausforderungen: die zunehmend dezentrale Erzeugungsstruktur von Strom, Wärme und Gas, die eine übergeordnete Planung und Steuerung erschwert, oder den Ausbau alternativer Energieträger. Das Projekt „Verbraucher in der Energiewende“ verschafft dabei Durchblick.

1. HINTERGRUND

Jeder Verbraucher ist mehr denn je gefragt und auch gewillt, seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Doch das fällt oft nicht leicht: Es fängt beim Einkauf im Supermarkt an und hört bei der Heizung noch lange nicht auf. Gerade für die Wärmeerzeugung wird viel Energie verbraucht – meistens auf konventioneller Basis. Dabei gibt es hier sowie auf dem Sektor der Stromerzeugung gute Möglichkeiten, die Energiegewinnung nachhaltig zu betreiben. Und das zu vertretbaren Kosten!

Das Projekt „Verbraucher in der Energiewende“ stellt dar, wie Verbraucher selbst die Energiewende aktiv mitgestalten können.

2. VERANSTALTUNGSREIHE

Mit der Veranstaltungsreihe „Energiewende aktiv mitgestalten“ möchten wir Verbraucher erreichen, die sich bisher noch nicht so stark mit dem Thema auseinandergesetzt haben, deren Interesse durch die aktuelle Diskussion aber geweckt wurde. Dazu werden wir jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt bereisen. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern und Akteuren vor Ort realisieren wir eine attraktive Veranstaltung, die Verbraucher informiert und vor allem auch mit konkreten Handlungsempfehlungen aktivieren soll. Zu unseren Kooperationspartnern zählen unter anderem das SHeffZ mit seinem Energiemobil, die Investitionsbank Schleswig-Holstein und die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale in Schleswig-Holstein. Die Veranstaltung soll den Klimaschutzmanagern vor Ort ein weiteres Podium bieten, ihre Ziele zu präsentieren und gegebenenfalls auch selbst Eindrücke mitzunehmen.

3. VERANSTALTUNGSaufbau

Die Veranstaltungskonzeption bietet einen festen Ablauf, ist aber inhaltlich flexibel angelegt. So können Schwerpunkte der lokalen Aktivitäten eingebunden werden. Insbesondere die Energieberatung der Verbraucherzentralen und das Landesprojekt „Verbraucher in der Energiewende“ bieten einen großen Fundus an Vorträgen, die sich mit der Energiewende auf unterschiedlichen Ebenen befassen und aus dem die passenden Beiträge für die jeweilige Veranstaltung gewählt werden können.

Der allgemeine Veranstaltungsablauf ist in der Regel folgendermaßen geplant:

- Einstieg und Konzept – Klimaschutzmanager (lokal oder Kreis)
- Kurzvortrag – Verbraucher in der Energiewende (zum Inhalt siehe Vortagsliste nächste Seite)
- Kurzvortrag – Energieberatung der Verbraucherzentralen (zum Inhalt siehe Vortagsliste nächste Seite)
- Kurzvortrag IB.SH – Förderoptionen
- Besuch Energiemobil Schleswig-Holstein
- Ausklang

4. ORGANISATORISCHES

Um die Veranstaltungsreihe einem breiten Publikum anzubieten, ist die Verknüpfung der Veranstaltung aus organisatorischen Gründen mit einem Schulbesuch des Energiemobils Schleswig-Holstein wünschenswert. Aber natürlich sind auch andere Varianten möglich. Sprechen Sie uns diesbezüglich einfach an!

5. KONTAKT

Tom Janneck
Projektleiter
Projekt „Verbraucher in der Energiewende“

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.

Hopfenstraße 29
24103 Kiel

Tel. (0431) 590 99-190
Fax (0431) 590 99-77
E-Mail janneck@vzsh.de

www.vzsh.de | www.durchblick-energiewende.de

VORTRAGSLISTE – AUSZUG



1. OPTIMIERUNG ODER AUSTAUSCH DER HEIZUNG?

Mit der Optimierung der Heizungsanlage können Verbraucher bares Geld sparen. Mit dem hydraulischen Abgleich, der optimalen Einstellung der Heizungsregelung, der Leistungsanpassung der Umwälzpumpe, der richtigen Rohrleitungsdämmung und vielem mehr sind Einsparungen von zehn bis zwanzig Prozent möglich. Mit diesen Maßnahmen kann zudem die Behaglichkeit im Haus oder in der Wohnung erhöht werden.

2. MODERNE HEIZTECHNIK IM VERGLEICH

Wenn Sie einen Neubau planen oder Ihr Haus sanieren wollen, kommt es auf die richtige Haustechnik an. Hier können Sie sich mit professioneller Planung eine effiziente, komfortable und umweltgerechte Energieversorgung sichern. Individuelle technische Lösungen und Förderprogramme für die Finanzierung machen es möglich. Hier gibt es einen Überblick vom Brennwertkessel über die Solaranlage bis hin zur Wärmepumpe.

3. DACHDÄMMUNG: IM SOMMER KÜHL, IM WINTER WARM

Die nachträgliche Wärmedämmung von Wänden, Decken und Dach verringert die Heizkosten, macht das Wohnen komfortabler und schützt das Haus vor Feuchtigkeit und Schimmel. Fenstererneuerung, Modernisierung der Heiztechnik und Einbau von Lüftungstechnik spielt dabei ebenso eine Rolle wie die verschiedenen Dämmverfahren sowie deren typische Komponenten mit ihren jeweiligen Vorteilen, deren Kosten und Fördermöglichkeiten.

4. STROM ERZEUGEN MIT PHOTOVOLTAIK

Viele Menschen nutzen bereits die Sonnenenergie zur Produktion von eigenem und sauberem Strom. Auch wenn die Einspeisevergütung gesunken ist, lohnt sich die Investition: Die Anlagen werden günstiger, der gekaufte Strom jedoch immer teurer. Welche technischen Voraussetzungen dafür notwendig sind und welche rechtlichen Aspekte beachtet werden müssen, wird in diesem Vortrag erläutert, ebenso wie die wirtschaftliche Seite.

1. MONOPOL UND MEILENSTEIN – DIE ZWEI GESICHTER DER FERNWÄRME

Fernwärme wird als Meilenstein der Energiewende betrachtet. Ein schlagkräftiges Argument für viele Verbraucher, die bei der Wahl der Wärmeversorgung großen Wert auf die ökologischen Aspekte legen. Doch beim Thema Fernwärme stößt man auch immer wieder auf den Begriff „Monopol“, da man hier von einem Anbieter abhängig ist. Was ist nun die richtige Entscheidung? Überwiegt der Meilenstein das Monopol?

2. HEIZEN & KLIMASCHUTZ – WIE TEUER WIRD ES FÜR MICH?

Nah- oder Fernwärme, Öl oder Gas oder doch Pellets? Müssen Öl- und Gasheizungen sowieso nicht bald raus? Wir klären Ihre Fragen zu Energieträgern, Kostenberechnungen nach dem Klimaschutzpaket und den Systemen in der Praxis.

Im zweiten Teil des Vortrages wird aufgezeigt, welche Technik zur Auswahl steht und was beim Austausch zu beachten ist.

3. SOLARSTROM ALS MIETER – GEHT NICHT? GEHT DOCH!

Sehen wir Solarpanels, dann ist das meist auf den Dächern von Einfamilien- und Reihenhäusern. Dass auch der Mieter Möglichkeiten hat, von Solarstrom zu profitieren, zeigen wir anhand des Mieterstrommodells. Der Vortrag erläutert die technische Umsetzung und verdeutlicht die wirtschaftlichen sowie ökologischen Vorteile.

4. SMART METER ROLLOUT: DAS MÜSSEN SIE BEACHTEN!

Mit dem Jahr 2020 beginnt der Rollout der intelligenten Messeinrichtungen. Für jeden Verbraucher gilt es nun zu wissen, welche Voraussetzungen für den Einbau gelten, was er kostet und was sonst noch alles zu beachten ist. Außerdem erfahren Sie, welcher Nutzen hinter dem Smart Meter steckt und was dieses Gerät überhaupt so kann.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

